

Wirtschaft

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Dienstag, 27. September 1977

Nr. 192 (3 057)

Preis 2 Kopeken



Altag des Planjahr fünfzig

„Freundschaft“- und KASTAG-Korrespondenten berichten

UST-KAMENOGORSK. Das Kollektiv des Abbaus im nichterhaltenden Rohstoff der Grube ASU-Bulak im Bergbau und Aufbereitungskombinat Belogorsk hat die Aufgaben für zwei Jahre des zehnten Planjahr fünfzig in der Realisierung der Produktion in Abraumabbau und der Steigerung der Arbeitsproduktivität erfolgreich abgeschlossen.

Das Kollektiv ist als Initiator des sozialistischen Wettbewerbs für ein würdiges Beispiel, bis zum hundertjährigen Jubiläum des Großen Oktober hervorgetreten und hat seine sozialistischen Jubiläumspflichten in Ehren erfüllt. Zum Produktionsprogramm wurden zusätzlich Erzeugnisse für Hunderttausende Rubel geliefert, ihre Herstellungskosten wurden um 320 000 Rubel gesenkt.

Ein großer Beitrag zum sozialen Erfolg leisteten die Brigaden K. Gawriwka, P. Judakow, K. Tscherepanow u. a.

Das Kollektiv des Abbaus hat seine Reserven sorgfältig gerechnet und beschlossen, bis Jahresende Erzeugnisse für 470 000 Rubel über den Plan hinaus zu liefern.

DEL ALMA-ATA. Die Landwirte des Sowchos „Ljankin“ haben die silomaisereite erfolgreich abgeschlossen. Im Durchschnitt wurden von jedem der 280 Hektar zu 675 Zentner Grünmasse erhalten. Die Arbeitsgruppen, die W. Schagan und A. Zulfat leiten, haben 750-780 Zentner Grünmasse von jedem Hektar bekommen.

Der Plan der Saftlutterbeschaffung für die ersten zwei Jahre des zehnten Planjahr fünfzig ist in der Wirtschaft erfolgreich erfüllt. Solche Erfolge konnten nur dank dem breit entwickelten zwischensozialistischen Wettbewerbs zwischen einzelnen Maiszüchtern sowie ganzen Kollektiven erzielt werden. Diese Erfolge widmen die Maiszüchter dem bevorstehenden rühmlichen Jubiläum der Heimat.

PAWLODAR. Mit Zielvorgang führt das Kollektiv der Bauverwalter „Energostrimontsch“ die Montage des neuen leistungsstarken Krans BK-1000. Er wird in der Baugruppe der Hauptwerkzeuge des Kraftwerks stehen. Mit seiner Hilfe wird der Hochbau des Gebäudes montiert werden.

Erfolgreich arbeitet hier die Brigade Nikolai Kantschikow. Das Jugendkollektiv hat vor, den Kran vorfristig seiner Bestimmung zu übergeben. Im sozialistischen Wettbewerbs um ein würdiges Beispiel des 52. Jahrestags der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution leistet jedes Brigademitglied sein Bestes. Ständig überbieten ihr Schichtführer A. Skork, K. Djukschew, P. Sjanzenko, W. Tschernow, I. Sidarowitsch u. a.



Das Kollektiv des den Leninnorden tragenden K.-I.-Satjapew-Bergbau- und Aufbereitungskombinats in Dsheskasgen hat sich dem sozialistischen Wettbewerbs nach der Methode „Arbeitsstaffette“ angeschlossen. Alle Produktionsgruppen, die das Dsheskasgen Kupfer erzeugen, haben ihre Bemühungen vereint, um das Endresultat — die vorfristige Erfüllung zweier Jahrespläne — zu erreichen.

IM BILD: Das Kathodenkuppel, das für die Verbraucher bestimmt ist. Foto: TASS

Futter- und Getreidemais schreiten Hand in Hand

Ohne Verluste bergen

Der Leninnordträger Viktor Kalleis aus dem Sowchos „Farmanowski“, Rayon Bulajew, hat mit seiner Kombi 9310 Zentner Getreide gedroschen. Sein Ziel im Jubiläumsjahr ist 17 000 Zentner.

Die Erntebergung ist eine wahre Prüfung der Meisterschaft und der Ausdauer. Ich bin Elektroschweßer, wenn aber die heiße Erntezzeit kommt, schaffe ich als Kombiführer. Meine Kollegen und ich setzen alles daran, um das Getreide rechtzeitig und ohne Verluste einzubringen.

Eine gute Ernte ist im Jubiläumsjahr in unserem Sowchos herangereift. Doch bereitet sie uns so manche Schwierigkeiten. Unsere Mechanisatoren tun ihr Möglichstes, damit die Verluste am geringsten und das Tempo der Druscharbeiten höher sind.

Wir arbeiten nun in Ernte-Transportgruppen. Solch eine Arbeitsorganisation spart Zeit und erhöht die Leistung der Kombi auf Doppelte. Unsere Arbeitsgruppe ist die kleinste — nur zwei Kombi „Niwa“. Weil sie mit 2 Häckslern versehen sind, sind wir gezwungen, getrennt von den anderen Aggregaten zu arbeiten.

Mein Partner Anatoli Lasutin ist ein erfahrener Kombiführer. Als Gehilfen nahmen wir uns Zöglinge aus der ländlichen technischen Berufsschule. Es sind hiesige Jungen, die Arbeit des Getreidebauern ist für sie nichts Neues, man kann ihnen schon die selbständige Arbeit mit den modernen Getreidemaschinen anvertrauen.

Der Drusch verläuft folgendermaßen: Wenn mein Gehilfe Alexander Seitz mit der Kombi arbeitet, liest Anatoli Lasutin ihm die Schwaden auf, und sein Gehilfe und ich rufen aus. So wechseln wir einander ab, damit die Jugend

stets spürt, daß ihre Arbeit kontrolliert wird, und daß sie auf Hilfe rechnen kann, falls es zu Störungen kommt. Alltäglich ernten wir je Kombi das Getreide auf 25-30 Hektar ab. Seit Beginn der Erntekampagne habe ich 9310 Zentner Getreide gedroschen. Diese Menge vergrößert sich von Tag zu Tag.

Die größte Beachtung schenken wir der Qualität des Drusches. Wir berücksichtigen alles und vor allem den Stand des Getreides. In der Arbeit gibt es keine Kleinigkeiten. Um Verluste zu vermeiden, muß man sich zuweilen am Tag mehrmals nach den veränderten Bedingungen umstellen, diese oder jene Baugruppe regeln.

Im vorigen Jahr drocht ich mehr als 16 000 Zentner Getreide. Ich will in diesem Jahr meinen Erfolg nicht nur verankern, sondern auch übertreffen. Das wird mein Geschenk zum 60. Jahrestag des Großen Oktober sein.

Das Maisfeld der Republik nimmt in diesem Jahr mehr als 2 100 000 Hektar ein. Körnarm wird auf 118 000 Hektar geübt, 1976 waren es 99 500 Hektar. Mehr als 80 Prozent der Silomaisflächen sind bereits abgeerntet.

Der Kasachstaner Mechanisator steht in diesem Jahr bevor, mehr als 16 000 000 Tonnen Gülflutter einzulagern. Gelagert sind bereits an die 14 000 000 Tonnen. Die Maisernte geht weiter. Die Landwirte der Republik bemühen sich, die Ernte schneller und ohne Verluste einzubringen, die maximale Menge von Gülflutter und goldenem Korn zu beschaffen.



Die Mechanisatoren der Stepanowski Versuchsstation, Gebiet Kokschtaw, führen die Grünmasse an den letzten Hektaren. Der Mais ist hier gut gedeihen. Der mittlere Hektar-ertrag beläuft sich auf mehr als 300 Zentner. Und das Feld Wassili Granin liefert an die 600 Zentner Grünmasse je Hektar. Die Wirtschaft hat die notwendige Futtermittel- und Viehherde bereitgestellt. UNSER BILD: Der Mechanisator und Maiszüchter Wassili Granin. Foto: TASS



Ernte 77 nennt ihre Helden

Höchste Kennziffer der Saison

ARKALYK. Das Gebietkomitee der Kommunistischen Partei Kasachstans und das Gebietvolkswirtschaftskomitee gratulieren dem Mechanisator des Kostjuschew-Sowchos Viktor Tubin zum großen Arbeitserfolg. Unter den Mechanisatoren des Gebiets hat er als erster 10 000 Zentner Getreide gedroschen. Jeden Tag liefert er mit seiner „Niwa“ 700-740 Zentner. Das ist die höchste Kennziffer der Saison.

„Die reife Ernte gewährt für das Aberten einen nur kurzen Termin“, sagt der Bestarbeiter, „jeder Ackerbauer weiß, je länger sich die Ernte hinauszieht, desto höher sind die Verluste. Uns hilft in der Organisation des Ernteliebendes die Ipatow-Methode, doch viel hängt auch von der Initiative eines jeden von uns ab.“

Alle zwölf Mechanisatoren des Erntetrupps arbeiten ohne Verluste. Dreimal täglich werden die Aggregate ohne zu stoppen von den Einrichtemestern geprüft. Auch zum Entladen werden die Steppenschiffe nicht gestoppt. Den ganzen Lichttag und die Nacht ausnutzend, erzielen die Mechanisatoren hohe Leistungen. Die Mechanisatoren N. Topilo und W. Martyschew haben bereits zu 9 000 Zentner Getreide gedroschen.

Jede Minute nutzen

KUSTANAI. Die Ernte-Transportgruppe des Deputierten des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR A. Tarenko hat seit Erntebeginn mit vier Kombi „Niwa“ 50 000 Zentner Getreide gedroschen. Um die sozialistischen Verpflichtungen zu erfüllen, steht ihr bevor, noch 10 000 Zentner zu dreschen. Hier wird jede Kombi hochproduktiv ausgenutzt. Alle vier Kombis folgen im Zug eine der anderen auf einem Schlag. Im Fall einer Panne sind alle Kombiführer sofort dabei, sie zu besorgen. Die Mechanisatoren rechnen mit Sekunden und Minuten und ersparen täglich anderthalb- bis zwei Stunden teurer Arbeitszeit.

Mit der Ernte fertig

ZELINOGRAD. Die Mechanisatoren der Brigade I. Reich haben als erste im Sowchos „Urjupinski“ die Ernte abgeschlossen. In 24 Arbeitstagen haben sie das Getreide von fast 4 000 Hektar gemäht und gedroschen. Den besten Mechanisatoren S. Aubakirov, J. Zengler, A. Wissow, W. Wolf, I. Boko wurden von der Direktion, dem Partei- und Gewerkschaftskomitee Dankbriefe eingehändigt. Zu Ehren der Sieger des sozialistischen Wettbewerbs in der Erntebergung wurde im Rayonzentrum die Fahne des Arbeitsruhms gehißt.

Die Feldarbeiten werden in der Brigade fortgesetzt. Die Traktoristen S. Imambajew und I. Erfurt haben in 15 Tagen mehr als 400 Hektar Herbststurz bestellt. Auch die Mechanisatoren der Brigade D. Anisow aus dem Sowchos „Trudnowski“ sowie der Brigade W. Akulenko aus dem Sowchos „Baumanski“ sind mit dem Getreidedrusch fertig.

Mehr als zwei Schichtnormen

KOKSCHETAW. Die Ernte-Transportgruppe W. Di-kewitsch aus dem Sowchos „Walichanowski“, Schrittmacher der Ernte 76, weist auch in der Erntebergung 77 Rekordleistungen vor. Sie erfüllen jeden Tag mehr als zwei Normen. An einzelnen Tagen leisten die Mechanisatoren mit fünf Kombi „Niwa“ bis 3 500 Zentner Getreide — das beste Resultat des Gebiets im Schwadendrusch. Und seit Erntebeginn hat die Arbeitsgruppe schon mehr als 20 000 Zentner gedroschen. Außerdem hat sie auf 1 000 Hektar das Getreide in Schwaden gelegt.

Hier arbeiten S. Moldybajew, K. Koshachmetow, K. Abdulkarimow, K. Koshanow, Getreide sind die diesjährigen Abgänger der Berufs- und örtlichen Mittelschule. Sogar bei Unwetter verläßt die Arbeitsgruppe das Feld nicht. Erfahrungen und hohe Meisterschaft helfen bei der angestrengten Arbeit in schweren Witterungsverhältnissen. Zwei Selbstfahrer, ein Traktor, K 700 mit zwei Anhängern befördern ununterbrochen das Getreide von den Kombis zur Tenne. Der Arbeitsgruppe ist ein Einrichtemeister beigegeben, eingerichtet ist ein Scheinwerferstand für die nächtliche Kombinebedingung.

Vorrat geschaffen

Im Sowchos „Wesselowski“, Rayon Glubokoe, Gebiet Ostkasachstan, hat man einen reichlichen Futtermittelvorrat für die gesellschaftseigene Viehherde geschaffen. Es wurden 43 000 Zentner Weiksilage, 18 000 Zentner Heu, beschafft.

Viel Lob haben sich die Heumäher J. Wagner, J. Haas, K. Britner, M. Rusanow erworben. Musterhafte Arbeit leistete das Kollektiv des Krower Kraftwerk-kehrbetriebs der „Kasselschleichen“. Die Fahrer W. Schwarz, A. Antropow, W. Hill, W. Plotnikow.

Georg KISSLING



Pulsschlag unserer Heimat

RSSR

Rhythmus des Atomgiganten

WORONESH. Die Zähler des Atomkraftwerks Nowoworonesh registrieren die Erzeugung der 40. Milliarde Kilowattstunden Elektrizität. Es wurde vorgemerkt, diese Zielmarke zum Jubiläum des Großen Oktober zu erreichen.

Es sind nun 13 Jahre her, seitdem der erste Block des Atomkraftwerks dem europäischen Teil des Landes angeschlossen wurde. In den vergangenen Jahren liefen hier drei weitere Energieblöcke an und die Kapazität des Atomkraftwerks erreichte 1,5 Millionen Kilowatt. Die Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU sehen einen weiteren Ausbau des Atomgiganten vor. Gegenwärtig wird

in Atomkraftwerk der 5. Energieblock mit einer Kapazität von 1 Million Kilowatt errichtet. Das Atom im „Arbeitskleid“ zeigte sich am Don als ein ausgezeichnete Werkführer — zuverlässig, wirtschaftlich und unerschütterlich. Die Kosten für Stromerzeugung sinken ständig. Jetzt sind sie niedriger als in den Wärmekraftwerken des europäischen Teils des Landes.

Litauische SSR
Orchester am Werkor

VILNIUS. Unter den Klängen des Orchesters empfinden die Arbeitskollegen des Werks für Heizapparat „50 Jahre UdSSR“ ihren Nachwuchs — die Zöglinge der technischen Basisberufsmittelschule. Der Betrieb organisierte für sie den Tag des jungen Arbeiters.

Während des Treffens mit den Neulingen erzählen die ehemaligen Zöglinge der Berufsschule und heute Brigadiere, Meister, Hallenleiter über die Arbeitstraditionen des Werks, über die Pläne der sozialen Entwicklung des Kollektivs, nach denen die jungen Menschen alle Bedingungen für Arbeit, Studium und Erholung geschaffen werden.

Die längsten Absolventen der technischen Berufsschule erhielten vom Betrieb Dutzende Wohnungen. Von nun an sollen solche Tage für die Zöglinge der technischen Berufsschule hier alljährlich stattfinden.

20 Tonnen Rohbaumwolle je Schicht. Die Ernte dauert fort. Im Zuge des Wettbewerbs unter der Devise „Stoßarbeitsföhn für die Jubiläumswacht!“ wollen die Kolchosbauern bis zum 10. Oktober die sozialistischen Verpflichtungen erfüllen, und zwar bei der Abnahmestelle 5 000 Tonnen Rohbau. alle abliefern.

Aserbaidhanische SSR
Zielmarken der Besten

MINGETSCHAU. Zwei Millionen Meter Webstoffe, seit Beginn des Planjahr fünfzig wurden in den Webstühlen erzeugt, die von Jakob Rustanow, Meistergehilfe in der Weberei des Textilkombinats, bedient werden. Er erfüllte als erster in der Republik den persönlichen Fünfjahresplan. Unter seiner Kontrolle sind 112 Webstühle — fast dreimal mehr als die Norm — er erzielt die höchste Arbeitsproduktivität im Kombinat. Die Arbeiter der von J. Rustanow geleiteten Brigade erfüllen die Schichtnormen stets zu 130-140 Prozent.

Das Kollektiv J. Rustanows formt die Initiative aus Naro-Fominsk „Stoßarbeitsföhn für die Jubiläumswacht!“ auf und übernimmt die zusätzliche Verpflichtung, zum Jubiläum des Großen Oktober weitere 100 000 Meter Webstoffe zu erzeugen. (TASS)

Das Vieh ist versorgt

Eine reiche Grünmaisernte haben in diesem Jahr die Landwirte des Sowchos „Nowogwizewski“, Rayon Artykbasz, Gebiet Kokschtaw, erzielt. Der mittlere Ertrag war auf 1 933 Hektar 220 Zentner Grünmasse. Dieser Tage haben die Mechanisatoren die Ernte abgeschlossen. In die Silosgruben sind 47 860 Tonnen zerhacktes Maisstroh eingelegt. Diese Menge entspricht dem zweijährigen Bedarf an Saftfutter für die Viehherde der Wirtschaft. Einen gewichtigen Beitrag haben zu diesem Erfolg die Maiszüchter Robert Kromm und Alexander Schoot aus der fünften Brigade geleistet, die 270 Zentner Mais je Hektar bekamen. Etwas weniger — 240-266 Zentner brachten Michail Steller, Viktor Hoppe, Salomon Lehmann, Iwan Gawrischenko ein. Die anderen Futtermittelbeschaffenden hinter den Maiszüchtern

Jewgeni KUCHTA

Das Ergebnis freut

In den Sowchosen und Kolchosen des Gebiets Pawlodar ist der Silomais bereits auf mehr als 200 000 Hektar abgeerntet. Der Durchschnittsertrag ist anderthalbmal höher als der vorjährige. In den Sowchosen „Prigorodny“ und „Preznowski“ bekommt man von den bewässerten Schlägen 500-600 Zentner Grünmasse je Hektar, von einzelnen Schlägen 700-800 Zentner. Hohe Maiserträge von den unbewässerten Ländereien sind im Sowchos „Shelesinski“ zu verzeichnen.

Alexander ROGOW

Erklärung

Gemeinsame sowjetisch-amerikanische Erklärung über Fragen der Begrenzung der strategischen Rüstungen. Der Minister für Auswärtige Angelegenheiten der UdSSR, A. Gromyko, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, und der Außenminister der USA C. Vance, haben bei der Behandlung von Fragen, die strategische Rüstungen betreffen, die Bereitschaft der beiden Seiten — der Sowjetunion und der Vereinigten Staaten von Amerika — bekundet, ein neues Abkommen über die Begrenzung der strategischen Offensivwaffen abzuschließen, und ihren Wunsch bekundet, aktive Verhandlungen mit dem Zweck fortzusetzen, in naher Zukunft die Arbeit an diesem Abkommen zum Abschluss zu bringen. 2. Die Sowjetunion und die Vereinigten Staaten von Amerika sind sich darüber einig, daß der 1972 in Moskau unterzeichnete Vertrag über



In einheitlicher Familie: RSFSR

Auf der Fahne der Russischen Föderation glänzen neben zwei Leninorden die Orden der Oktoberrevolution und der Völkerfreundschaft. Als Symbol revolutionärer Errungenschaften sind sie auf ewig vereint: Lenin, Oktober, Rußland. Alle Sowjetmenschen sind in gleichem Maß stolz darauf, daß sie in dem Land leben, das der Welt das größte Genie der Menschheit gab.

In Rußland, in der Stadt der ruhmreichen revolutionären Traditionen — in Petrograd — wurde die Sowjetmacht geboren. Die von Lenin gegründete Partei der Bolschewiki führte hier im Oktober 1917 die Werktätigen zum Sturm gegen den Kapitalismus und errang den großen welt-historischen Sieg.

Die Zeit wird Jahrhunderte und Jahrtausende abzählen, doch das, was in Rußland gemäß dem Willen der Leninschen Partei vollzogen wurde, wird ewig die Bewunderung der Generationen auslösen und Anerkennung finden. Deshalb schauen die Menschen des Planeten mit Stolz und Zuneigung auf die Rubinstarke des Kreml, die unaussprechlich über Moskau, über Rußland, über dem Sowjetland leuchten.

Ermaligt in der Geschichte der Menschheit liefert die Russische Föderation das Beispiel einer gerechten und weisen Lösung der Nationalitätsfrage. Sie wurde der erste sozialistische Sowjetstaat der Welt und die erste Sowjetföderation.

der, Prototyp der künftigen Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken. Die mächtige Föderation schmiegt sich dem Sowjetland zu einem unerschütterlichen Bruderband zusammen. Gegenwärtig leben die Vertreter aller Nationen und Völkerschaften unserer Heimat als eine einträchtige Familie.

Groß, unermeßlich groß ist unsere Republik. Der Tag schreitet über 9000 Kilometer durch elf Stundenzonen. Das russische Land ist reich an Bodenschätzen und Getreidetrüben. Freigiebig becheut es damit das ganze Volk des Sowjetlandes, seinen umsichtigen Herrn und fleißigen Werktätigen.



Moskau von heute. Blick auf die Kalinin-Brücke und die Uferstraße Krastopresnenskaja. Links — das Gebäude des Ministerrats der RSFSR im Bau. Foto: TASS

Im Gestirn der Gleichberechtigten

Die mächtige, hochorganisierte und durch die Freundschaftsbände aller Völker eng zusammengeschlossene Russische Sozialistische Föderative Sowjetrepublik vereint unter ihren revolutionären Kämpfern und Arbeitsskannern 16 autonome Republiken, 5 autonome Gebiete, 10 nationale Kreise, 6 Regionen und 49 Gebiete. Alle Nationen und Völkerschaften der RSFSR beteiligen sich aktiv am Aufbau der kommunistischen Gesellschaft, an der Entwicklung der Wirtschaft und Kultur der Russischen Föderation. Zur Bestätigung des Gesagten möchte ich hier die Worte des Genossen Leonid Iljitsch Breschnew anführen, die er in seiner Rede vor den Wählern des Baumann-Betriebs der Stadt Moskau sagte: „Rühmlich durch ihre revolutionären, Arbeits- und Kampftätigkeiten, liefernde sie der Welt erstmalig ein Beispiel der Brüderlichkeit verschiedener Völker und Nationalitäten und leistet einen gewaltigen Beitrag zur kommunistischen Umgestaltung unserer Heimat.“

Rußland — die Heimat des Leninismus — wurde der Kern, um den der multinationale Sowjetstaat entstand und erstarkte.

Dank der Leninschen Nationalitätenpolitik erlangten viele in der

Vergangenheit unterdrückten Völker in der RSFSR ihre eigene Staatlichkeit und machten mit der ökonomischen und kulturellen Rückständigkeit Schluss.

Radikale Wandlungen vollzogen sich in den Jahren der Sowjetmacht im Leben der kleinen Völker des Nordens. In hohem Tempo entwickelte sich der Nationale Bezirk der Chanten und Mansi, der zur Russischen Föderation gehört. Gegenüber 1940 hat sich der Produktionsumfang der Industrie hier auf das 184fache vergrößert. Der Einzelhandelsumsatz ist von 11 Millionen Rubel auf 662 Millionen Rubel gestiegen. Der Bezirk hat seine nationale Intelligenz, das Alphabet und die Schriftsprache geschaffen. Die RSFSR nimmt in der Volkswirtschaft des Landes den ersten Platz ein nach dem Territorium, der Bevölkerungszahl, den Grund- und Produktionsfonds, in der Produktion der wichtigsten Erzeugnisse der Industrie — in der Erdölförderung und Kohlegewinnung, im Stahlsmeltzen, in Erzeugung von Elektroenergie, Herstellung von Mi-

neraldünger, Stahlrohren und anderen Erzeugnissen. Gegenwärtig stellt die Industrie der Russischen Föderation etwa 100 000 Arten von Maschinen und Mechanismen her.

Im Zuge der Realisierung der Beschlüsse des XXV. Parteitag der KPdSU entwickeln die Werktätigen in beschleunigtem Tempo die Produktivkräfte Sibiriens und des Fernen Ostens, der Nichtschwarzerdezone. Neue territoriale Industriezentren entstehen, Betriebe werden gebaut, die in den Hauptrichtungen der Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR für das 10. Planjahrfortschritt vorgemerkte sind. Der größte Bau der Gegenwart, der Stolz nicht nur unserer Föderation, sondern auch unseres ganzen Volkes ist die Baikal-Amur-Magistrale. Hier erstarkt in angestrengter Arbeit die Völkerfreundschaft unseres Landes.

Feste ökonomische Beziehungen unserer Föderation zu allen Schwesterrepubliken haben sich herausgebildet.

Die kulturellen Beziehungen der Republik entwickeln sich und erstarken. Ständig werden Kunstfest-

Sibirische Erfahrungen

Die Sibirische Abteilung der Akademie der Wissenschaften der UdSSR übt und übt unmittelbaren Einfluß auf die Entwicklung der Produktivkräfte, die Bildung und Kultur der östlichen Gebiete des Landes aus. Eine solche Wirkung, gegeben im Beschluß des ZK der KPdSU über die Tätigkeit der Sibirischen Abteilung, der im 60. Jubiläumjahr gefaßt wurde, verpflichtet die sibirischen Gelehrten, das wissenschaftliche Potential Sibiriens noch effektiver zu nutzen. Gegenwärtig führt die akademische Wissenschaft Sibiriens mehr als 1200 Arbeiten aus, die für den wissenschaftlichen Fortschritt der führenden Industriezweige von großer Wichtigkeit sind. Jährlich werden über 100 große wissenschaftliche Erhebungen in die Produktion übergeben.

Die Wollproxiere lernt derzeit kurze Fritten der Schaffung wissenschaftlicher Großreihen nicht. Diese Tatsache zeugt von den mächtigen schöpferischen Kräften der sowjetischen Gesellschaftsordnung. Nur unter diesen Bedingungen konnte die Prohezielung Lomonossows Wirklichkeit werden, der sagte, die Macht Rußlands werde durch Sibirien zunehmen. An und für sich bedeutsam ist die Tatsache der Schaffung eines wissenschaftlichen Forschungszentrums in Sibirien, seiner Nowosibirsker Akademie Siedlung mit 24 Instituten, die auf fast allen wichtigsten Wissenschaften Forschungen betreiben, mit Filialen in Tomsk, Krasnojarsk, Irkutsk und in anderen Städten. Nicht minder wichtig ist es, daß die junge Sibirische Abteilung der AdW der UdSSR, die Entstehung des Fernstudiums und des Uraler Forschungszentrums der Akademie der Wissenschaften der Sibirischen Abteilungen der Lenin-Universität und der Akademie der medizinischen Wissenschaften der UdSSR verursacht hat, ebenso wie die Erweiterung des Hochschulnetzes in dieser ausgehenden Region.

Brüder für immer

Noch lange wird mir der sonnige Tag im Gedächtnis bleiben, an dem unsere Brigade das letzte, das 12. Stockwerk des Wohnhauses fertiggebaut hatte. Und es war angenehm zu wissen, daß anderthalbttausend Landsleute — junge Einwohner von Nabereschnje Tschelny — viel früher, als vorgemerkt war, neue Wohnungen bekommen werden.

Von hier, von oben ist meine ganze Stadt wie auf der Handfläche zu sehen: als bläue sich ein weißes Segel über den Dächern der Anlagen des KAMAS-Werks. Ich erinnere mich daran, wie wir die ersten Fundamente legten, die erste Straße bauten. Und jetzt ist im Zentrum Sowjetlans eine schöne Stadt mit 250 000 Einwohnern entstanden.

Vertreter von 40 brüderlichen Nationalitäten des Sowjetlandes erheben das Autowerk an der Kamabau in unserer autonomen Republik Wohnviertel neuer Städte — Nabereschnje Tschelny und Nischnekamsk, Leningorsk und Almetjejsk, Wersik und Fabrikantow. Und von hier fliegen in alle Teile der Heimat die hier montierten Flugzeuge, fließt das Erdöl durch die Stahlarterien der Erdölförderung, werden Züge mit Kraftwagen, Kraftwagen und Getreide abgefertigt.

Ein mächtiger Stimulus wurde für die Werktätigen meiner Republik wie auch des ganzen Landes der Entwurf der neuen Verfassung der UdSSR. Mit neuen Leistungen wollen wir dem 60. Jahrestag des Großen Oktober aufwarten. An diese Festtag gewinnen die Worte meines Landsmanns, des Dichters Mussa Dschalil über die unerschütterliche Völkerfreundschaft unserer Heimat einen besonders tiefen Sinn: „Wir haben jetzt schon eine Sonne angezündet, die nie erlischt, nie abkühlt.“

W. I. Owsjannikow, Oberoperator des Bräunwalzwerks, kam in das Magnitogorsker Hüttenkombinat „W. I. Lenin“ nach der Absolvierung des Industrieinstituts. Er ist ein ausgezeichneter Spezialist, Schrittmacher des sozialistischen Wettbewerbs. Seit Jahresbeginn waltete die Brigade Owsjannikow überplanmäßig 11 880 Tonnen Stahl. Für seine Stabarbeit erhielt Wassili Owsjannikow den Titel „Held der sozialistischen Arbeit“ im BILD. Die Kollegen gratulieren W. I. Owsjannikow zur Auszeichnung. V. I. n. r.: W. S. Didenko, G. D. Gladuschenko, A. J. Sacharow, W. I. Owsjannikow.



Foto: TASS

Ziffern und Tatsachen

Die RSFSR nimmt 17,1 Millionen Quadratkilometer ein, die Bevölkerung macht 136,1 Millionen Menschen aus.

In der RSFSR gibt es heute an die tausend Städte, von denen fast jede zweite auf der Landkarte der Republik nach der Annahme der heute gültigen Verfassung entstanden war.

Große sozialökonomische Umwandlungen wurden im Dorf verwirklicht. Im Vergleich zu 1937 haben sich die Energiekapazitäten der Landwirtschaft der Russischen Föderation 11mal vergrößert.

Die Gesamtleistung der in den Jahren der Sowjetmacht in der RSFSR gebauten Wohnhäuser beträgt 1,8 Milliarden Quadratmeter. Allein im Jahr 1976 wurden etwa 60 Millionen Quadratmeter Nutzfläche ihrer Bestimmung übergeben.

In der Republik gibt es 484 Universitäten und Hochschulen. Die Hochschulen bilden qualifizierte Kadern in 400 Fachrichtungen heran.

Für die Gesundheit der Bevölkerung der Republik sorgt die fast 2 Millionen zählende Armee der medizinischen Mitarbeiter. Mehr als 6 Millionen Rubel werden alljährlich für die Entwicklung des Gesundheitsschutzes verausgabt — fast 13mal mehr als in der Vorkriegszeit.

Das ist ein alphabetisches Rußland, das heute ein Land ist, das die meisten Leser der Welt hat. Die Büchereien seiner Bibliotheken sind von 10 Millionen Bänden bis über 15 Millionen Bücher gewachsen. Die Bibliotheken der Republik haben 90 Millionen Leser.

In der Republik funktionieren 77 000 Klubs, mehr als 62 000 allgemeine öffentliche Bibliotheken, 420 Museen, 314 Bessere, an die 4 000 Musik- und Kunstschulen.

Das Getreide des Kubangebiets

4 Millionen Hektar fruchtbarer Schwarzerde des Kubangebiets liefern dem Land alljährlich mehr als 100 Erzeugnisse der Landwirtschaft. Doch das Allerwichtigste ist das Brot.

Ehren des 60. Jahrestags des Großen Oktober traten die Getreidebauern des Kubangebiets als Initiatoren des Sowjetwettbewerbs um die höchsten Erträge an Getreide. Die herrlichen Großernte Leonid Iljitsch Breschnew inspirierten die Werktätigen unserer Region zu neuen Arbeitsleistungen. Das Kubangebiet hat eine nie geerntete Ernte der Winterkulturen geüht. Und nun — ein neuer Rekord: Die Getreidebauern der Region haben in der Kornkammer des Landes mehr als 3 Millionen Tonnen Getreide geerntet, davon 2,5 Millionen Tonnen starken und wertvollen Weizen. Solch eine große Menge von Getreide höchster Qualität wurde zum erstenmal in dem Staat verkauft.

Ich bin stolz auf die Arbeitssiege meiner Landsleute, die Getreidebauern, die zum Jubiläum der Heimat einen großen schweren Kubaner Brotlaib vorbereitet haben. Auch meine Brigade hat dabei mitgeholfen. Unser Kollektiv trat mehr als 50 Zentner Weizen je Hektar ein, brachte ein Tausend Tonnen ertragsreiches Getreide in den Getreidespeicher abgeliefert. Den Erfolg begünstigten in bedeutendem Maße die Erfahrungen der Landwirtschaft aus dem Rayon Ipatow, Region Sawropol.

Das denkwürdige Datum im Leben des Sowjetlandes ehren die Werktätigen des Kubangebiets mit einem neuen Ausbruch im Leben des Dorfes. In allem ist die Voraussetzung des Agrarpolitik gut zu spüren, die unsere Leninsche Partei konsequent durchführt.

Nehmen wir zum Beispiel meinen Heimatkolchos „Kuban“. Seine Zentralisierung ist kaum von einer Stadt zu unterscheiden, breite asphaltierte Straßen, mehrstöckige Häuser mit komfortablen Wohnungen, ein ganzer Komplex von kulturellen und sozialen Einrichtungen. Auf die Firsorge für uns Getreidebauern wahren wir mit guten Ernten aufwarten.

W. LAKOMOW, Leiter der Komsozbrigade der Jugendbrigade der Gleisverleger des „Angarstroi“, Held der sozialistischen Arbeit, Deputierter der Obersten Sowjets der RSFSR, Ust-Kul, Gebiet Irkutsk

Damit die Wirtschaft aus der Wissenschaft den größten Nutzen ziehen, wurden progressive Formen gegenseitiger Beziehungen auf der Grundlage langjähriger wissenschaftlich-technischer Programme erarbeitet. Sie finden auch ihre Realisierung. Komsozbrigaden von Wissenschaftlern und Werktätigen der Industrie verstärken westwärts den Weg von der Idee bis zu ihrer Realisierung. „Realisierungsbereiche“ nennt man häufig die in der Sibirischen Abteilung geschaffenen Sonderkonstruktionsbüros und Versuchsbetriebe von Industrieministerien und -ämtern. Über diese und andere Kanäle finden die Resultate unserer Forschungen Verbreitung in der Eisen- und NE-Metallurgie im Maschinenbau, in der chemischen, der radioelektronischen und anderen Zweigen der Industrie in der Landwirtschaft.

„Anschluß an die Branche“ heißt unter Prinzip der Oberleitung, wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Produktion. Im Maßstab ganzer Branchen finden im Lande Verwendung die von den sibirischen Gelehrten entwickelte neue Technologie des Schweißens und Stanzens von Maschinenleuten mittels einer Explosion, neue chemische Reaktoren, das automatische Steuerungs-system „Sigma“, die hochproduktive, nichtleuchtende Weizenorte „Nowosibirskaja 67“ und andere Entwicklungen.

G. MARTSCHUK, Vorsitzender der Sibirischen Abteilung der Akademie der Wissenschaften der UdSSR, Wissenschaftler der AdW der UdSSR

W. MAWLIKOW, Brigadier der Maurer, Preisträger des Leninschen Komsoz Nabereschnje Tschelny

Eine Legierung vom Ural

Jeden Tag betreten meine drei Brüder und ich die Schwelle der Martin-Abteilung. Sie ist für uns wie unser Zuhause. Hat doch hier mehrere Jahrzehnte lang unser Vater, ein in den 50er Jahren bekannter Stahlwerker, Meister von Schnellwechseln, Träger eines Staatspreises der UdSSR, gearbeitet. Vor einem Jahr ist er in den verdienten Ruhestand gegangen, doch lange vorher hatte er uns alle in die Abteilung gebracht und jedem geduldig gelehrt, den „Feuerbräu“ zu meistern und lieben zu lernen. Nun bin ich Stahlbergehilfen.

Ich arbeite im Kombinat erst 9

Jahre, doch was für Veränderungen haben sich in unserer Abteilung vollzogen! Die Bedingungen der Arbeit, an den Martinöfen sind jetzt ganz anders. Mein Vater und seine Kollegen halten sich vielfach nur auf ihre körperliche Kraft verlassen. Jetzt funktionieren in der Abteilung Anlagen für kontinuierliches Stahlgießen, fast alles wird automatisch ausgeführt. Der technische Fortschritt hat es dem Betrieb ermöglicht, seine Kapazitäten rapid zu steigern. In den letzten 25 Jahren ist der Produktionsumfang auf das 10fache angewachsen.

Das ganze Land hat sich am Bau des Werks beteiligt. Und heute erhalten alle Unionsrepubliken unser

Metall. Daraus werden Gleise für die Baikal-Amur-Magistrale gewalzt, Mittel für Eisenbahnwagen, Rohre für unterirdische Erdöl- und Gasströme, Baugruppen für den „SIL“ und in den mittelasiatischen Betrieben — Werkzeugmaschinen hergestellt. Im Wettbewerb mit den Hüttenwerkern von Magnitogorsk und Kriwoi Rog zu Ehren des 60. Jahrestags des Großen Oktober wird unser Uraler Stahl noch gewichtiger und fester.

W. SUBKOW, Stahlwerker aus dem Hüttenkombinat Nischni Tagil, Held Swerdlowsk

Der Staatliche Woronesher Russische Volkstheater ist im In- und Ausland durch seine fröhlichen Lieder und feurigen Tänze wohlbekannt. IM BILD: Eine Darbietung des Woronesher Russischen Volkstheaters.



Foto: TASS

Die Naturtalente Rußlands

Unser Kollektiv ist eben erst aus dem Agtlig über Städte und Siedlungen des heimatischen nationalen Kreises der Jamal-Nenzen zurückgekehrt. Diese Gastspiele haben wir dem 60. Jahrestag des Großen Oktober gewidmet. Herzlich empfangen wurden wir von Geologen und Rentierherden in der Waldtundra Urengoi, und heute applaudieren uns die Bauarbeiter der Erdgasfelder und die neuen Urengoi.

Wir erinnern uns daran, wie wir während unserer ersten Gastspiele vor einigen Jahren direkt auf einer

kleinen Wiese — vor den Wohnwagen der Bauarbeiter der künftigen Stadt Nadym auftraten. Heute ist am Polarkreis die Hauptstadt der Tumener Gasgewinner mit Stadtvierteln 6- und 9-schossiger Häuser entstanden. Noch gestern wendeten die Rentierherden in der Waldtundra Urengoi, und heute applaudieren uns die Bauarbeiter der Erdgasfelder und die neuen Urengoi.

Unvergänglich für jeden von uns

blieben unsere vor kurzem in Moskau, auf der Bühne des Kremli-Kongresspalastes gebotenen Konzerte. Dieses hohe Recht haben wir als Preisträger des ersten Unionsfestivals der Laienkunst der Werktätigen errungen. Wir haben in der Hauptstadt nur einen kleinen Teil unseres umfangreichen Repertoires gezeigt, in das Tänz vieler Völker unseres Landes aufgenommen sind. Unser Ensemble ist multinational. Die Kunst hat da Russen

L. KOSYR, künstlerischer Leiter des Volkstanzensembles „Sjra-Sew“ Salechard

In den Bruderländern

Treu dem Oktober

BERLIN. Zu einer markanten Manifestation der Freundschaft mit der Sowjetunion und der Treue den großen Idealen der Oktoberrevolution...

Berührung der Völker von der imperialistischen Unterdrückung, um Frieden und Sicherheit. Die Situationsbeurteilung...

Flugzeuge über Feldern

SOFIA. Das landwirtschaftliche Flugwesen Bulgariens wird bald ein neues Großobjekt bekommen...

rale Dienstleistungsstelle, ein Fliegerklub annehmen. Gegenwärtig läßt sich die Landwirtschaft Bulgariens...

Forschungen von Hydrogeologen

PRAG. Über 100 Quadratkilometer Territorium werden alljährlich von den tschechoslowakischen Hydrogeologen erforscht...

sche Wasserquellen, die für Bewässerung und andere volkswirtschaftliche Zwecke geeignet sind...

Bukarester Herbst

BUKAREST. Obwohl der Herbst in Bukarest noch nicht so richtig eingesetzt ist, verspürt man seinen ersten Hauch...

ne Ausnahme. Mehr als 15000 komfortable Wohnungen haben ihre Türen vor Neusiedlern gastfreundlich geöffnet...



Festigung der Wehrfähigkeit, Verteidigung der revolutionären Errungenschaften der Republik gehen mit zu den Hauptaufgaben des Volkes Angolas in der jetzigen Etappe. IM BILD: Ein FAPLA-Kämpfer. Foto: TASS

Verschöpfung gegen Regierung

Wie aus glaubwürdigen Quellen bekannt wurde, bereiten die Feinde Äthiopiens eine Verschwörung gegen die Regierung dieses Landes vor...

in Lande zu nutzen, um der Republik einen Schlag zu versetzen und zu versuchen, sie von dem ihr gewählten Weg abzubringen...

Neue Verbrechen in Soweto

Das südafrikanische Rassistenregime hat sich ein neues Verbrechen an der afrikanischen Bevölkerung dieses Landes ausdenken lassen...

Bei einem brutalen Überfall auf Teilnehmer einer Trauerkundgebung wurde ein 15-jähriges Mädchen getötet und Dutzende Menschen schwer verletzt...



Gemeinsamkeit — Quelle für ökonomische Stabilität

Wenn die DDR gegenwärtig zu den 10 leistungsfähigsten Industriestaaten der Erde zählt und diese Position festigen konnte, dann ist dies...

und effektivere Formen angewandt. Ausmaß und Qualität des Zusammenwirkens in Wirtschaft, Wissenschaft und Technik wachsen von Jahr zu Jahr...

kaum ihresgleichen finden. Die DDR ihrerseits importiert viele spezialisierte Erzeugnisse aus anderen RGW-Ländern...

weltunion, ihrem wichtigsten Wirtschaftspartner, der Hauptkraft des Weltsocialismus. In Übereinstimmung mit den Beschlüssen des RGW und auf der Grundlage des im Oktober 1975 abgeschlossenen Vertrages über Freundschaft, gegenseitigen Beistand und Zusammenarbeit...

Man kann sagen, es gibt heute kaum noch Betriebe oder Institutionen in der DDR, die nicht bereits in irgendeiner Form in den Verflechtungsprozess der sozialistischen Volkswirtschaften einbezogen sind...

Seit der Annahme des RGW-Kooperationsprogramms wurden weit über 300 Verträge über die Spezialisierung und Kooperation zwischen der DDR und den anderen Staaten des RGW abgeschlossen...

Es hat sich erwiesen: Die Zusammenarbeit im RGW, der dynamischen Wirtschaftszonen auf der Erde, sichert den Mitgliedsländern große Stabilität und Perspektiven ihrer Volkswirtschaften...

Die DDR unterstützt alle Schritte, die der Vervollkommnung der Arbeit des RGW und seiner Organe dienen, effektivere Organisationsformen der ökonomischen und wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit herbeiführen...

Für Kürzung des Militärhaushalts

Eine erhebliche Verringerung seines Militärhaushalts würde den nationalen Interessen Granitians entsprechen, schlußfolgert ein Bericht, den die Gruppe der Labour-Partei zum Studium von Verteidigungsproblemen jetzt vorgelegt hat...

lich, die Bewilligungen für Wohnungsbau, Bildungs- und Gesundheitswesen sowie Investitionen in die Industrie zu vergrößern...

Die Zeitung entlarvt Verleumder

Die Zeitung der Kommunistischen Partei Indiens „New Age“ entlarvt in einem Beitrag eines der ältesten Mitglieder der Partei Prof. Hiren Mukerjee...

Regimes der Tyrannei in den Ländern Lateinamerikas, Afrikas und Asiens unterstützt. Die Zeitung führt aus, im Unterschied zu den Verfassungen der bürgerlichen Staaten...

Wirtschaftswachstum, mehr Arbeitsplätze und höhere Lebenshaltungskosten

BOHN. „Geringes Wirtschaftswachstum, mehr Arbeitslosigkeit und höhere Lebenshaltungskosten — das sind die Perspektiven, mit denen die meisten Industriestaaten des Westens für dieses Jahr rechnen müssen...“

Das ZK der KP Chinas hat für das nächste Frühjahr eine Landeskongress der Wissenschaftler einberufen. In der in Peking veröffentlichten Entscheidung...

Kämpfe in Südlibanon

Waffenlose Formationen der konservativen Kräfte Libanons greifen mit Unterstützung israelischer Artillerie- und Panzertruppen weiterhin ununterbrochen Stellungen der nationalpatriotischen Kräfte...

gefeuert. Das Dorf Ibl Al-Saki wurde in Schutt und Asche gelegt. Hunderte Granaten gingen auch auf andere südlibanonische Orte nieder...



IM BILD: An der libanesisch-israelischen Grenze. Die israelische Streife bereitet eine neue Provokation vor. Foto: TASS

Weitere Milliarden für neue Waffensysteme

Die Ausrüstung der BRD-Bundeswehr mit neuen Waffensystemen für die Einführung neuer Waffen in der Arsenal der Bundeswehr ausgeben...

wurden. Es werden dafür Liu Shaoqi, Lin Biao zwei Jahre lang in der „Viergruppe“ verantwortlich gemacht, die beinahe ausschließlich auf Anweisung Mao Tse-tungs handelte...

KP Chinas berief Wissenschaftlerkonferenz ein

Das ZK der KP Chinas hat für das nächste Frühjahr eine Landeskongress der Wissenschaftler einberufen. In der in Peking veröffentlichten Entscheidung...

wurden. Es werden dafür Liu Shaoqi, Lin Biao zwei Jahre lang in der „Viergruppe“ verantwortlich gemacht, die beinahe ausschließlich auf Anweisung Mao Tse-tungs handelte...

Sechs kinderreiche Familien, die leere Wohnungen in den alten Häusern im vierten Stadtbezirk von Paris einnehmen hatten, wurden von der Polizei hinausgeworfen

Sechs kinderreiche Familien, die leere Wohnungen in den alten Häusern im vierten Stadtbezirk von Paris einnehmen hatten, wurden von der Polizei hinausgeworfen...

nen großen Schaden nahmen und sich hinter die Intelligenz und erstliche das wissenschaftliche Denken. Die Gruppe habe nicht den Appell, die Arbeit in der Partei zu unterbrechen...



aber eine ziemlich lange und verworrene russische Humoreske. Das 'Freundschaft'-Ensemble besuchte auch die Städte Kopejsk, Korkino, Jemanshinsk und einige ländliche Siedlungen, wo Sowjetdeutsche leben und arbeiten.

'Kommt wieder, junge Freunde!' rufen wir Tscheljabinsk, 'wir haben auch liebevolles...'

Tscheljabinsk Klemens ECK

„Kommt wieder!“

Das Revierkrankenhaus im Sowchos 40 Jahre Kasachische SSR, Rayon Keleski, steht in gutem Ruf. Auch die Oberschwester Lilli Lorenz, die hier schon 10 Jahre tätig ist, frug dazu bei, sie behandelt die Patienten im Kabinett für Physiotherapie. Dank ihrer Berufskennntnisse und ihrer Menschenfreundlichkeit erfreut sich Lilli Lorenz im Kollektiv und bei den Patienten großer Autorität.

Das Revierkrankenhaus behauptet im sozialistischen Wettbewerb unter den Heilanstalten des Gebiets den 2. Platz. Diesen Sieg half auch Lilli Lorenz durch ihre tagtägliche Arbeit erringen.

Theodor DOLCH
Gebiet Tschimkent

Am Shassybai-see

Die Umgegend von Bajan-Aul im Gebiet Pawlodar ist eine der malerischsten in Kasachstan. Die Wälder, Seen und die frische Luft locken Tausende Urlauber an.

Einer der sehenswürdigsten Orte in dieser Landschaft ist der Shassybai-See. Er hat einen herrlichen Blick auf die sandigen Strände. In der Nähe des Sees stehen die Ruinen der alten Siedlung. Auch ist hier den Anglern zur frühen Morgenstunde das Glück hold. Am Seeufer sind Pionierlogie- und Erholungsheime.

me für die Kinder und Werktätigen von Karaganda, Pawlodar, Temirtau errichtet. Für die Freunde der aktiven Erholung auf den Gebirgspässen gibt es eine Touristenherberge. Dem Ufer entlang werden besonders an den Ruhetagen viele Zelte aufgeschlagen. Nach anstrengender Arbeitwoche im Betrieb nutzt man eben das schöne Wetter für Ausflüge in die Natur.

Elwa hundert Meter vom See entfernt, wuchs vor 10 Jahren das Erholungsheim 'Erdel'. Das Trasts 'Metallurghilftroi' von Temirtau (Gebiet Karaganda) empor. Die Wohnzimmer sind gemütlich eingerichtet, es gibt hier Fernsehgeräte, verschiedene Tischspiele, eine Filmvorführungsanlage. Eine Bootverleihstelle des Dienstleistungskombinats Bajan-Aul funktioniert die warme Jahreszeit hindurch. Die Lärrenreiche Beköstigung im Erholungsheim vereint mit den Heilungseigenschaften des Sees, dessen Wasser für eine vorläufige Erholung und Stärkung der Gesundheit.

Im Kundenbuch des Erholungsheims gibt es viele Dankinschriften für das ganze Bedienungspersonal, anzuführen ist Káček Ann Mischarowa, die Kellerinlerin Maria Zitzer und Wasilina Netschajewa, für den Direktor Iwan Gassan, der sich erstnauf um das Wohlbedienen der Gäste um die bauliche Einrichtung des Territoriums bemüht. In jeder Sommerzeit erholen sich allein in diesem Heim über 1 000 Werktätige.

Michael HAFTON

Briefpartner gesucht

Um mehr über das Leben der Werktätigen in Kasachstan zu erfahren, würde ich gern mit einem Bürger oder einer Schulklass in Briefwechsel treten. Ich bin 29 Jahre alt und arbeite als Ingenieur in einem Kalischicht.

Horst PEEL
321 Wolmirzstr.
Lindenhorstweg 74,
DDR

Gezähmte Auerhähne

Waldbewohner zu zähmen, blieben erlos. Der Auerhahn starb allmählich aus. Die Schwierigkeiten der Züchtung dieses Reizvogels bestanden in seiner ungeliebten Biologie. Eine lange Zeit konnten die Forscher nicht begreifen, warum der Auerhahn, der von Natur keine schützende Feilablagung besitzt, dennoch die geringen Fröste überlebt und den ganzen Winter ausschließlich von seiner Kielernde, 'Diät' lebt. Im Zoo aber, wo er die aussergewöhnlichen Speisen erhält, geht er in einem Monat zugrunde.

Die Wissenschaftler des Darwin-Schönreviers, Gebiet Wolgoda, waren die ersten, die diese Frage beantworteten. Sie stellten fest, dass in Verdauungsstadien des Auerhahns eine eigenartige 'Mikrofabrik' funktioniert, die die Kielernde

Gute alte Freunde

Im Rayon Astrachanka wirken 8 Agitbrigaden, die mit Kulturprogrammen vor den Teilnehmern der Ernte auftreten. Eines der besten unter den Laienkollektiven des Rayons ist die Agitbrigade des Kulturhauses in Astrachanka unter der Leitung des Methodikers des Rayonkulturhauses R. Zimmermann.

Diesem einigem Kollektiv gehören Maria Shumugulowa — Buchhalterin der Abteilung Kultur, Tatjana Schestakowa — Krankenschwester, Alexander Kusmenko — Methodiker des Rayonkulturhauses, Soja Bacharowa — Lehrerin der Mittelschule, Karibe Maschiew — Komsozialorganisator des Sowchos 'Obrazowoy' an.

Einem guten Ruf verdiente sich bei den Mechanistoren die Schüleragitbrigade, die von L. S. Tschernygin geleitet wird. Aktiv sind auch die Agitbrigaden des Kulturhauses in Dshalyr, die W. Sujew anleitet.

Die Ackerbauern auf den Feldern warten auf diese Kollektive wie auf gute alte Freunde.

Tatjana NIKITINA
Gebiet Zelinograd

Kasachische Chorkapelle

der künstlerische Leiter und Hauptdirigent, verdienter Schauspieler der Republik A. W. Molodow. 'Unser Kollektiv gleicht einem schöpferischen Laboratorium. In solcher Zusammenarbeit sind viele Werke geschaffen worden, die das Leben des Landes widerspiegeln, die Gestalten der Heimat, der Partei, W. I. Lenins, der Erbauer des Kommunismus, das Thema der friedlichen Arbeit auf den umgewandelten Weiten. Heute sind im Repertoire des Kollektivs an 300 Werke der Komponisten unserer Republik.

In Kasachstan gibt es kaum einen Ort, wo das Kollektiv nicht schon auftrat, Chorwerke, von der Kapelle interpretiert, erklangen in Betriebshallen, auf Feldstandorten, in Klubs, Lehranstalten, bei den Grenzsoldaten.

Sehr beliebt sind die Konzertzyklen. Einige von ihnen ermöglichten es, den Entwicklungsweg der kasachischen Chormusik zu verfolgen, andere machen mit den besten Werken hervorragender sowjetischer Komponisten bekannt wie D. Schostakowitsch, G. Swiridow, S. Prokofjew, T. Chrennikow, P. Schtschedrin, M. Sarinj, O. Taktakischewi, W. Salimanow, W. Muradeli. Sehr umfangreich ist das Programm 'Lieder der Völker der UdSSR'. Im Repertoire der Kapelle stehen Familiennamen bekannter

ausländischer Komponisten wie I. Strawinski, B. Bartok, P. Hindemith, M. Ravel, K. Orff, S. Kodaly, J. Sibelius, E. Villa-Lobos. Als ein Requirium für die im Krieg gefallenen Komponisten ist ein Konzertzyklus 'Sagen vom Märtyrer Awasow', S. Koschekbajew, R. Jelbajew, M. Shappasbajew erklingen.

Mit dem Jubiläumprogramm galantierte das bekannte Kollektiv in den Republiktranskaukasien, in vielen Städten Sibiriens, der Region Krasnodar, in den Neulandgebieten Kasachstans.

'Jetzt bereiten sich die Künstler zu den Jubiläumskonzerten zu Ehren des 60. Jahrestages des Großen Oktober vor. Ein bedeutendes Ereignis im schöpferischen Leben der Kapelle wird die Ausführung des 'Pathetischen Oratoriums' von G. Swiridow nach dem Text von W. Majakowski sein. Dieses mit dem Lenin-Preis der UdSSR ausgezeichnete Werk soll in Alma-Ata während der Jubiläumstage dargeboten werden. Dem 80jährigen Jubiläum von M. Auesow ist die Kapelle verpflichtet, erklingen in der Stadt Shubunawa, Text von Ch. Jergaljew gewidmet. Das Kollektiv wird sich an dem Unionswettbewerb der Kunstkollektive zu Ehren des 60. Jahrestages des Großen Oktober beteiligen.

(KasTAG)

Menschen aus unserer Mitte

Mit Schöpfergeist für den Fortschritt

Ich will euch erzählen, wie eure Abteilung in 20 Jahren 'aussehen wird: Ein großer heller Saal mit einem Steuerpult. Nur ein Mensch sitzt daran und sein Beruf hat eine schöne und ungewöhnliche Benennung: Er drückt auf die Knöpfe und steuert die Luftzufuhr und Erzeugung. Wir sehen nur das Fertigerzeugnis — einen funktionsfähigen 'Mechanismus', so begann der Verdienstraktat der Nationalität der Kasachischen SSR Michail Maissakow seinen Vortrag in der Roten Ecke des Bialschischer Hüttenkombinats.

Das 'Lächeln auf den Gesichtern seiner Zuhörer verwirrt ihn nicht: Man muß mit Zuversicht an den Traum glauben, denn sie beruht auf Erfahrung.

Er, ein Alltagsmensch von Balchasa, hat es ermöglicht, wie vor 40 Jahren der Bau der Industriestadt in der Wüste begann. Mancher Skeptiker mochte das als Utopie angesehen haben. Aber die Stadt wurde dennoch aufgebaut, und jetzt ist Bialsch eine der schönsten Städte unserer Republik.

Maissakows Leben ist eng mit der Verhüttungsabteilung verbunden. Seine erste Erfindungskunde hat er für die Maschine zur Auswechslung der Anoden bekommen, die der Halle mehr als 200 000 Rubel einspart. 20 Jahre funktioniert die Maschine, viele von den Hüttenwerkern kennen den Namen des Erfinders nicht, aber für Maissakow war

es ein Werk, das ihm den Weg in die Welt des technischen Schöpferturns eröffnete.

Seine Maschine zur Auswechslung der Anoden wurde auf der Unionsleistungsschau der Volkswirtschaft in Moskau demonstriert.

Diese Halle des Hüttenwerkes ist dem Konstrukteur besonders ans Herz gewachsen, weil er hier die erste Freude der schöpferischen Tätigkeit erlebt hat. Er liebte, an den Quellen des flammenden Stroms zu stehen, und die Arbeit der Metallurgen, dieser starken und mutigen Männer, ruft bei ihm aufrichtige Achtung hervor.

Der Konstrukteur muß ein scharfes Auge haben. Seine Arbeit fordert klaren Willens- und Kraftanstrengungen. Man muß kühn sein, Menschen, die dazu fähig sind, können gute Konstrukteure sein. Von seinem Standpunkt aus schätzte Maissakow auch die Leistungen seiner Mitarbeiter in der mechanischen Abteilung ein. Er selbst hatte als junger Zeichner im Konstruktionsbüro begonnen, und schon nach 8 Monaten wurde er zum Techniker-Konstrukteur befördert. Mit seiner Fähigkeit, auch andere zu begeistern, hat er Harilulla Gaimudinow und Lydia Uwarowa kühn hingelenkt. Jetzt stehen in den Erfindungsurkunden neben seinem Namen die Namen seiner Mitautoren, Menschen, die

Menschen aus unserer Mitte

Mit Schöpfergeist für den Fortschritt

auch schöpferisch veranlagt sind und Köpfe sind. Zusammen haben sie mehrere Anlagen konstruiert, die die Arbeit der Metallurgen erleichtern.

Die Methode der Entlastung mit dem Zerkleinerer brachte ihm eine 100 000 Rubel Ersparnisse. Es ist nicht einfach, alle Erfindungen von Michail Maissakow aufzuzählen. Er gehört zu den Rationalisatoren, mit deren Hilfe die Verhüttungsabteilung große Summen einspart.

Sehr gut charakterisieren Maissakows die Worte 'zielbewusst und anstrengend'. Zu arbeiten und gleichzeitig abends am Technikum zu studieren, war auch für ihn nicht leicht.

Schon drei Jahre beschäftigt er sich mit dem Druckluftformreiniger für den Konverter. Aber nicht nur für den ökonomischen Effekt sorgte der Konstrukteur. Sie wollten einen klaren und zeitraubenden Prozeß erleichtern, wobei die Luftzufuhr unter Druck den Konverter reinigt. Die neue Erfindung von Maissakow soll diese Arbeit ganz ändern. Die Fortschrittliche Arbeit in diesem Jahr geteilt werden.

Für seine Tätigkeit ist Maissakow mit dem Ehrendiplom des Unionsrats der Sowjetgewerkschaften ausgezeichnet worden.

Die Zusammenarbeit von Werktätigen und Konstrukteuren bereichert beide Seiten und fördert den technischen Fortschritt. Alle schöpferischen Pläne und Träume Michail Maissakows gelten der vollständigen Automatisierung der Produktion.

Iwan TICHON
Gebiet Dsheskasgan

Gute alte Freunde

Im Rayon Astrachanka wirken 8 Agitbrigaden, die mit Kulturprogrammen vor den Teilnehmern der Ernte auftreten. Eines der besten unter den Laienkollektiven des Rayons ist die Agitbrigade des Kulturhauses in Astrachanka unter der Leitung des Methodikers des Rayonkulturhauses R. Zimmermann.

Diesem einigem Kollektiv gehören Maria Shumugulowa — Buchhalterin der Abteilung Kultur, Tatjana Schestakowa — Krankenschwester, Alexander Kusmenko — Methodiker des Rayonkulturhauses, Soja Bacharowa — Lehrerin der Mittelschule, Karibe Maschiew — Komsozialorganisator des Sowchos 'Obrazowoy' an.

Einem guten Ruf verdiente sich bei den Mechanistoren die Schüleragitbrigade, die von L. S. Tschernygin geleitet wird. Aktiv sind auch die Agitbrigaden des Kulturhauses in Dshalyr, die W. Sujew anleitet.

Die Ackerbauern auf den Feldern warten auf diese Kollektive wie auf gute alte Freunde.

Tatjana NIKITINA
Gebiet Zelinograd

ASCHCHABAD. Die Turkmenische Staatliche A.-M.-Gorki-Universität ist die größte Lehranstalt der Republik, die von etwa 12 000 Studenten besucht wird. Zusammen mit vier turkmenischen Jugendstudien hier Jungen und Mädchen von 35 Nationalitäten.

IM BILD: Studenten am Gebäude der Turkmenischen Staatlichen Universität. Foto: TASS

Gute alte Freunde

Im Rayon Astrachanka wirken 8 Agitbrigaden, die mit Kulturprogrammen vor den Teilnehmern der Ernte auftreten. Eines der besten unter den Laienkollektiven des Rayons ist die Agitbrigade des Kulturhauses in Astrachanka unter der Leitung des Methodikers des Rayonkulturhauses R. Zimmermann.

Diesem einigem Kollektiv gehören Maria Shumugulowa — Buchhalterin der Abteilung Kultur, Tatjana Schestakowa — Krankenschwester, Alexander Kusmenko — Methodiker des Rayonkulturhauses, Soja Bacharowa — Lehrerin der Mittelschule, Karibe Maschiew — Komsozialorganisator des Sowchos 'Obrazowoy' an.

Einem guten Ruf verdiente sich bei den Mechanistoren die Schüleragitbrigade, die von L. S. Tschernygin geleitet wird. Aktiv sind auch die Agitbrigaden des Kulturhauses in Dshalyr, die W. Sujew anleitet.

Die Ackerbauern auf den Feldern warten auf diese Kollektive wie auf gute alte Freunde.

Tatjana NIKITINA
Gebiet Zelinograd

Kasachische Chorkapelle

der künstlerische Leiter und Hauptdirigent, verdienter Schauspieler der Republik A. W. Molodow. 'Unser Kollektiv gleicht einem schöpferischen Laboratorium. In solcher Zusammenarbeit sind viele Werke geschaffen worden, die das Leben des Landes widerspiegeln, die Gestalten der Heimat, der Partei, W. I. Lenins, der Erbauer des Kommunismus, das Thema der friedlichen Arbeit auf den umgewandelten Weiten. Heute sind im Repertoire des Kollektivs an 300 Werke der Komponisten unserer Republik.

In Kasachstan gibt es kaum einen Ort, wo das Kollektiv nicht schon auftrat, Chorwerke, von der Kapelle interpretiert, erklangen in Betriebshallen, auf Feldstandorten, in Klubs, Lehranstalten, bei den Grenzsoldaten.

Sehr beliebt sind die Konzertzyklen. Einige von ihnen ermöglichten es, den Entwicklungsweg der kasachischen Chormusik zu verfolgen, andere machen mit den besten Werken hervorragender sowjetischer Komponisten bekannt wie D. Schostakowitsch, G. Swiridow, S. Prokofjew, T. Chrennikow, P. Schtschedrin, M. Sarinj, O. Taktakischewi, W. Salimanow, W. Muradeli. Sehr umfangreich ist das Programm 'Lieder der Völker der UdSSR'. Im Repertoire der Kapelle stehen Familiennamen bekannter

ausländischer Komponisten wie I. Strawinski, B. Bartok, P. Hindemith, M. Ravel, K. Orff, S. Kodaly, J. Sibelius, E. Villa-Lobos. Als ein Requirium für die im Krieg gefallenen Komponisten ist ein Konzertzyklus 'Sagen vom Märtyrer Awasow', S. Koschekbajew, R. Jelbajew, M. Shappasbajew erklingen.

Mit dem Jubiläumprogramm galantierte das bekannte Kollektiv in den Republiktranskaukasien, in vielen Städten Sibiriens, der Region Krasnodar, in den Neulandgebieten Kasachstans.

'Jetzt bereiten sich die Künstler zu den Jubiläumskonzerten zu Ehren des 60. Jahrestages des Großen Oktober vor. Ein bedeutendes Ereignis im schöpferischen Leben der Kapelle wird die Ausführung des 'Pathetischen Oratoriums' von G. Swiridow nach dem Text von W. Majakowski sein. Dieses mit dem Lenin-Preis der UdSSR ausgezeichnete Werk soll in Alma-Ata während der Jubiläumstage dargeboten werden. Dem 80jährigen Jubiläum von M. Auesow ist die Kapelle verpflichtet, erklingen in der Stadt Shubunawa, Text von Ch. Jergaljew gewidmet. Das Kollektiv wird sich an dem Unionswettbewerb der Kunstkollektive zu Ehren des 60. Jahrestages des Großen Oktober beteiligen.

(KasTAG)

Menschen aus unserer Mitte

Mit Schöpfergeist für den Fortschritt

Ich will euch erzählen, wie eure Abteilung in 20 Jahren 'aussehen wird: Ein großer heller Saal mit einem Steuerpult. Nur ein Mensch sitzt daran und sein Beruf hat eine schöne und ungewöhnliche Benennung: Er drückt auf die Knöpfe und steuert die Luftzufuhr und Erzeugung. Wir sehen nur das Fertigerzeugnis — einen funktionsfähigen 'Mechanismus', so begann der Verdienstraktat der Nationalität der Kasachischen SSR Michail Maissakow seinen Vortrag in der Roten Ecke des Bialschischer Hüttenkombinats.

Das 'Lächeln auf den Gesichtern seiner Zuhörer verwirrt ihn nicht: Man muß mit Zuversicht an den Traum glauben, denn sie beruht auf Erfahrung.

Er, ein Alltagsmensch von Balchasa, hat es ermöglicht, wie vor 40 Jahren der Bau der Industriestadt in der Wüste begann. Mancher Skeptiker mochte das als Utopie angesehen haben. Aber die Stadt wurde dennoch aufgebaut, und jetzt ist Bialsch eine der schönsten Städte unserer Republik.

Maissakows Leben ist eng mit der Verhüttungsabteilung verbunden. Seine erste Erfindungskunde hat er für die Maschine zur Auswechslung der Anoden bekommen, die der Halle mehr als 200 000 Rubel einspart. 20 Jahre funktioniert die Maschine, viele von den Hüttenwerkern kennen den Namen des Erfinders nicht, aber für Maissakow war

es ein Werk, das ihm den Weg in die Welt des technischen Schöpferturns eröffnete.

Seine Maschine zur Auswechslung der Anoden wurde auf der Unionsleistungsschau der Volkswirtschaft in Moskau demonstriert.

Diese Halle des Hüttenwerkes ist dem Konstrukteur besonders ans Herz gewachsen, weil er hier die erste Freude der schöpferischen Tätigkeit erlebt hat. Er liebte, an den Quellen des flammenden Stroms zu stehen, und die Arbeit der Metallurgen, dieser starken und mutigen Männer, ruft bei ihm aufrichtige Achtung hervor.

Der Konstrukteur muß ein scharfes Auge haben. Seine Arbeit fordert klaren Willens- und Kraftanstrengungen. Man muß kühn sein, Menschen, die dazu fähig sind, können gute Konstrukteure sein. Von seinem Standpunkt aus schätzte Maissakow auch die Leistungen seiner Mitarbeiter in der mechanischen Abteilung ein. Er selbst hatte als junger Zeichner im Konstruktionsbüro begonnen, und schon nach 8 Monaten wurde er zum Techniker-Konstrukteur befördert. Mit seiner Fähigkeit, auch andere zu begeistern, hat er Harilulla Gaimudinow und Lydia Uwarowa kühn hingelenkt. Jetzt stehen in den Erfindungsurkunden neben seinem Namen die Namen seiner Mitautoren, Menschen, die

auch schöpferisch veranlagt sind und Köpfe sind. Zusammen haben sie mehrere Anlagen konstruiert, die die Arbeit der Metallurgen erleichtern.

Die Methode der Entlastung mit dem Zerkleinerer brachte ihm eine 100 000 Rubel Ersparnisse. Es ist nicht einfach, alle Erfindungen von Michail Maissakow aufzuzählen. Er gehört zu den Rationalisatoren, mit deren Hilfe die Verhüttungsabteilung große Summen einspart.

Sehr gut charakterisieren Maissakows die Worte 'zielbewusst und anstrengend'. Zu arbeiten und gleichzeitig abends am Technikum zu studieren, war auch für ihn nicht leicht.

Schon drei Jahre beschäftigt er sich mit dem Druckluftformreiniger für den Konverter. Aber nicht nur für den ökonomischen Effekt sorgte der Konstrukteur. Sie wollten einen klaren und zeitraubenden Prozeß erleichtern, wobei die Luftzufuhr unter Druck den Konverter reinigt. Die neue Erfindung von Maissakow soll diese Arbeit ganz ändern. Die Fortschrittliche Arbeit in diesem Jahr geteilt werden.

Für seine Tätigkeit ist Maissakow mit dem Ehrendiplom des Unionsrats der Sowjetgewerkschaften ausgezeichnet worden.

Die Zusammenarbeit von Werktätigen und Konstrukteuren bereichert beide Seiten und fördert den technischen Fortschritt. Alle schöpferischen Pläne und Träume Michail Maissakows gelten der vollständigen Automatisierung der Produktion.

Menschen aus unserer Mitte

Mit Schöpfergeist für den Fortschritt

Ich will euch erzählen, wie eure Abteilung in 20 Jahren 'aussehen wird: Ein großer heller Saal mit einem Steuerpult. Nur ein Mensch sitzt daran und sein Beruf hat eine schöne und ungewöhnliche Benennung: Er drückt auf die Knöpfe und steuert die Luftzufuhr und Erzeugung. Wir sehen nur das Fertigerzeugnis — einen funktionsfähigen 'Mechanismus', so begann der Verdienstraktat der Nationalität der Kasachischen SSR Michail Maissakow seinen Vortrag in der Roten Ecke des Bialschischer Hüttenkombinats.

Das 'Lächeln auf den Gesichtern seiner Zuhörer verwirrt ihn nicht: Man muß mit Zuversicht an den Traum glauben, denn sie beruht auf Erfahrung.

Er, ein Alltagsmensch von Balchasa, hat es ermöglicht, wie vor 40 Jahren der Bau der Industriestadt in der Wüste begann. Mancher Skeptiker mochte das als Utopie angesehen haben. Aber die Stadt wurde dennoch aufgebaut, und jetzt ist Bialsch eine der schönsten Städte unserer Republik.

Maissakows Leben ist eng mit der Verhüttungsabteilung verbunden. Seine erste Erfindungskunde hat er für die Maschine zur Auswechslung der Anoden bekommen, die der Halle mehr als 200 000 Rubel einspart. 20 Jahre funktioniert die Maschine, viele von den Hüttenwerkern kennen den Namen des Erfinders nicht, aber für Maissakow war

es ein Werk, das ihm den Weg in die Welt des technischen Schöpferturns eröffnete.

Seine Maschine zur Auswechslung der Anoden wurde auf der Unionsleistungsschau der Volkswirtschaft in Moskau demonstriert.

Diese Halle des Hüttenwerkes ist dem Konstrukteur besonders ans Herz gewachsen, weil er hier die erste Freude der schöpferischen Tätigkeit erlebt hat. Er liebte, an den Quellen des flammenden Stroms zu stehen, und die Arbeit der Metallurgen, dieser starken und mutigen Männer, ruft bei ihm aufrichtige Achtung hervor.

Der Konstrukteur muß ein scharfes Auge haben. Seine Arbeit fordert klaren Willens- und Kraftanstrengungen. Man muß kühn sein, Menschen, die dazu fähig sind, können gute Konstrukteure sein. Von seinem Standpunkt aus schätzte Maissakow auch die Leistungen seiner Mitarbeiter in der mechanischen Abteilung ein. Er selbst hatte als junger Zeichner im Konstruktionsbüro begonnen, und schon nach 8 Monaten wurde er zum Techniker-Konstrukteur befördert. Mit seiner Fähigkeit, auch andere zu begeistern, hat er Harilulla Gaimudinow und Lydia Uwarowa kühn hingelenkt. Jetzt stehen in den Erfindungsurkunden neben seinem Namen die Namen seiner Mitautoren, Menschen, die

Menschen aus unserer Mitte

Mit Schöpfergeist für den Fortschritt

Ich will euch erzählen, wie eure Abteilung in 20 Jahren 'aussehen wird: Ein großer heller Saal mit einem Steuerpult. Nur ein Mensch sitzt daran und sein Beruf hat eine schöne und ungewöhnliche Benennung: Er drückt auf die Knöpfe und steuert die Luftzufuhr und Erzeugung. Wir sehen nur das Fertigerzeugnis — einen funktionsfähigen 'Mechanismus', so begann der Verdienstraktat der Nationalität der Kasachischen SSR Michail Maissakow seinen Vortrag in der Roten Ecke des Bialschischer Hüttenkombinats.

Das 'Lächeln auf den Gesichtern seiner Zuhörer verwirrt ihn nicht: Man muß mit Zuversicht an den Traum glauben, denn sie beruht auf Erfahrung.

Er, ein Alltagsmensch von Balchasa, hat es ermöglicht, wie vor 40 Jahren der Bau der Industriestadt in der Wüste begann. Mancher Skeptiker mochte das als Utopie angesehen haben. Aber die Stadt wurde dennoch aufgebaut, und jetzt ist Bialsch eine der schönsten Städte unserer Republik.

Maissakows Leben ist eng mit der Verhüttungsabteilung verbunden. Seine erste Erfindungskunde hat er für die Maschine zur Auswechslung der Anoden bekommen, die der Halle mehr als 200 000 Rubel einspart. 20 Jahre funktioniert die Maschine, viele von den Hüttenwerkern kennen den Namen des Erfinders nicht, aber für Maissakow war

es ein Werk, das ihm den Weg in die Welt des technischen Schöpferturns eröffnete.

Seine Maschine zur Auswechslung der Anoden wurde auf der Unionsleistungsschau der Volkswirtschaft in Moskau demonstriert.

Diese Halle des Hüttenwerkes ist dem Konstrukteur besonders ans Herz gewachsen, weil er hier die erste Freude der schöpferischen Tätigkeit erlebt hat. Er liebte, an den Quellen des flammenden Stroms zu stehen, und die Arbeit der Metallurgen, dieser starken und mutigen Männer, ruft bei ihm aufrichtige Achtung hervor.

Der Konstrukteur muß ein scharfes Auge haben. Seine Arbeit fordert klaren Willens- und Kraftanstrengungen. Man muß kühn sein, Menschen, die dazu fähig sind, können gute Konstrukteure sein. Von seinem Standpunkt aus schätzte Maissakow auch die Leistungen seiner Mitarbeiter in der mechanischen Abteilung ein. Er selbst hatte als junger Zeichner im Konstruktionsbüro begonnen, und schon nach 8 Monaten wurde er zum Techniker-Konstrukteur befördert. Mit seiner Fähigkeit, auch andere zu begeistern, hat er Harilulla Gaimudinow und Lydia Uwarowa kühn hingelenkt. Jetzt stehen in den Erfindungsurkunden neben seinem Namen die Namen seiner Mitautoren, Menschen, die

Menschen aus unserer Mitte

Mit Schöpfergeist für den Fortschritt

Ich will euch erzählen, wie eure Abteilung in 20 Jahren 'aussehen wird: Ein großer heller Saal mit einem Steuerpult. Nur ein Mensch sitzt daran und sein Beruf hat eine schöne und ungewöhnliche Benennung: Er drückt auf die Knöpfe und steuert die Luftzufuhr und Erzeugung. Wir sehen nur das Fertigerzeugnis — einen funktionsfähigen 'Mechanismus', so begann der Verdienstraktat der Nationalität der Kasachischen SSR Michail Maissakow seinen Vortrag in der Roten Ecke des Bialschischer Hüttenkombinats.

Das 'Lächeln auf den Gesichtern seiner Zuhörer verwirrt ihn nicht: Man muß mit Zuversicht an den Traum glauben, denn sie beruht auf Erfahrung.

Er, ein Alltagsmensch von Balchasa, hat es ermöglicht, wie vor 40 Jahren der Bau der Industriestadt in der Wüste begann. Mancher Skeptiker mochte das als Utopie angesehen haben. Aber die Stadt wurde dennoch aufgebaut, und jetzt ist Bialsch eine der schönsten Städte unserer Republik.

Maissakows Leben ist eng mit der Verhüttungsabteilung verbunden. Seine erste Erfindungskunde hat er für die Maschine zur Auswechslung der Anoden bekommen, die der Halle mehr als 200 000 Rubel einspart. 20 Jahre funktioniert die Maschine, viele von den Hüttenwerkern kennen den Namen des Erfinders nicht, aber für Maissakow war

es ein Werk, das ihm den Weg in die Welt des technischen Schöpferturns eröffnete.

Seine Maschine zur Auswechslung der Anoden wurde auf der Unionsleistungsschau der Volkswirtschaft in Moskau demonstriert.

Diese Halle des Hüttenwerkes ist dem Konstrukteur besonders ans Herz gewachsen, weil er hier die erste Freude der schöpferischen Tätigkeit erlebt hat. Er liebte, an den Quellen des flammenden Stroms zu stehen, und die Arbeit der Metallurgen, dieser starken und mutigen Männer, ruft bei ihm aufrichtige Achtung hervor.

Der Konstrukteur muß ein scharfes Auge haben. Seine Arbeit fordert klaren Willens- und Kraftanstrengungen. Man muß kühn sein, Menschen, die dazu fähig sind, können gute Konstrukteure sein. Von seinem Standpunkt aus schätzte Maissakow auch die Leistungen seiner Mitarbeiter in der mechanischen Abteilung ein. Er selbst hatte als junger Zeichner im Konstruktionsbüro begonnen, und schon nach 8 Monaten wurde er zum Techniker-Konstrukteur befördert. Mit seiner Fähigkeit, auch andere zu begeistern, hat er Harilulla Gaimudinow und Lydia Uwarowa kühn hingelenkt. Jetzt stehen in den Erfindungsurkunden neben seinem Namen die Namen seiner Mitautoren, Menschen, die

USEFA ANSCHRIFF: 473027 KAJAKSKAJA SSSR, P. CELENOGRAD, DOM SOWJETOW, 7-A ETAGE, «FROJNANAFI»

«ФРОЙНАНАФТ» ИНДРКС 65414

ИЛЛЕФОНЕ: Чехредактур — 2-19-00 итты Чехт; 2-17-07, Чехт, по Директ — 2-16-51, секретариат 2-16-50; администр. Пропаганда, Партиейной Массенарбейт — 2-24-24, иттышан — 2-18-23; Социалистической Wettbewerb — 2-17-55, Культур — 2-76-16, Коммунистической Эрziehung — 2-36-43, Литература — 2-76-50, Leserbriefе — 2-77-11, Buchhaltung — 2-79-84, Fernruf-72.

Телография ыздатыства Целиноградского обкома КП Казахстана

KORRESPONDENTENBOROS: Inn-Ala — Sharlow-Strasse 93, Wohnung 46. Karaganda — Kommunistscheschaja-Strasse 171, Wohnung 88. Dshambul — Mirkorayon 28, Spasskoje-Chaussee 18, Wohnung 211.

Redaktionskollegium Herausgeber: 'Sozialist Kasachstan'

Kulturleben der Republik

Gäste aus Taschkent

Das Taschkenter Operettentheater befindet sich auf einer Tournee durch Kasachstan. Dieser Tage hat es seine Gastspiele in Petropawlowka begonnen. Auf dem Spielplan stehen solche beliebte Werke wie 'Die Casardfürstin', 'Mariza', 'Die schwarze Drachen', 'Die lustige Witwe', 'Chanitas Kub' u. a.

Am ersten Abend wurde die Operette von Jurij Miljutin 'Chanitas Kub' unter der Stabführung von W. Rudenok gegeben. In den Hauptrollen traten L. Ljassowa (Chanitas Kub), A. Mischin (Pablo), A. Kaschrowski (Ramat), W. Watschenko (Diego) u. a. auf. Doch eines besonderen Erfolges erfreuten sich die vier Vertreterinnen der 'Liga für Stillehalten', 'Schwester Rosalinda' (Faina Olenjowa) an der Spitze.

Abgestimmt und exakt klang der Chor (Chormeister G. Reskina). Feuerig lautete Jurij Kisiljuk, Galina Poljakowa u. a.

I. ILJUSCHIN
Gebiet Nordkasachstan

Bücherstände erzählen

Die Bibliothek in Predgornoje wird schöpferische Tage stärker besucht denn je. Vielleicht liegt es an der Ausstellung? Der Lesaal ist eine Art Ausstellungsalon geworden. Fünf Stände erzählen über den 60-jährigen Weg unserer Heimat.